Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 139 (2013)

Heft: 49-50: Campus Epfl

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE | 5 TEC21 49-50/2013

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Wettbewerbsbegleitung/ Projektcontrolling, Berner Fachhochschule BFH; Neubau Campus Biel/Bienne

www.simap.ch (ID 106254)

Kanton Bern Amt für Grundstücke und Gebäude 3011 Bern

Offerte für Wettbewerbsbegleitung und Projektcontrolling Inserat S. 9

Keine Angaben Publikation auf simap.ch

4.12.2013 Anmeldung 9.12.2013 Eingabe Offerte 17.1.2014

Eco-quartier du Stand,

Nyon

Bern

Ville de Nyon 1260 Nyon Organisator: Widmer Architectes 1006 Lausanne

Fachstelle Beschaffungs-

Projektwettbewerb, offen, für Architekten

Patrik Troesch. Rania Keenan, Patrick Chiche, Christian Exquis. Willi Weber, Raphael Frei

Download Unterlagen bis

13.12.2013 Abgabe 10.3.2014

www.simap.ch (ID 105927)

Neubau Basisstufen und

Tagesschule Länggasse,

sia GEPRÜFT – konform

wesen Stadt Bern 3011 Bern

Projektwettbewerb, offen, für Generalplanerteams

Heinrich Sauter (Vorsitz), Mattias Boegli, Antti Rüegg, Pascale Akkerman, Michael Althaus

Anmeldung 13.12.2013 Abgabe Pläne 2.5.2014 Abgabe Modelle 16.5.2014

www.simap.ch (ID 106260)

Ersatzbau Areal Pelikan, Weesen

Umbau und Erweiterung

Politische Gemeinde 8872 Weesen Organisator: ERR Raumplaner 9004 St.Gallen

Projekt- und Investorenwettbewerb, im selektiven Verfahren Inserat S. 11

Markus Bollhalder, Regula Hodel, Daniel Rietmann, Bruno Huber

Paul Knill,

Bewerbung 20.12.2013 Abgabe Projekte 25.4.2014 Abgabe Modelle 9.5.2014

www.err.ch

Menziken

Spitalverein Wynen- und Altersresidenz Falkenstein, Seetal

5737 Menziken Organisator: Planar 8006 Zürich

Studienauftrag mit Präqualifikation Inserat S 11

sia in prüfung

Samuel Wiederkehr, Urs Deppeler, Monika Hartmann, Rainer Zulauf

Bewerbung 6.1.2014 Abgabe Projektstudie

9.5.2014 Abgabe Modell 16.5.2014

Neubau von 24 bis 30 Seniorenwohnungen,

www.simap.ch (ID 106323)

Wangen (SZ)

Gemeinderat 8855 Wangen Organisator: Remund + Kuster Büro für Raumplanung 8808 Pfäffikon

Ideenskizze, offen, mit anschliessendem Projektwettbewerb auf Einladung, für Architekten

Isabel Manser, Alphons Wiederkehr, Bruno Achermann

Abgabe Ideenskizze 27.1.2014 Abgabe Projektwettbewerb 6.6.2014

www.rkplaner.ch

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espazium.ch Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREIS

Mipim Architectural Review Future Project Awards

AR Future Projects 2013 The Architectural Review London EC2A 4NW

Auszeichnung von noch nicht realisierten Projekten in 12 Kategorien

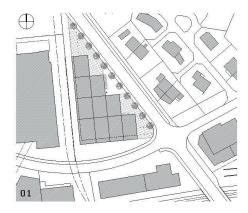
Vorsitz: Paul Finch, Editorial Director, The Architectural Review & The Architects' Journal

Einsendeschluss 13.12.2014

mipimarfutureprojects.com

6 | WETTBEWERBE TEC21 49-50/2013

KLEINER DRACHE MIT GROSSEM KAMM









Siegerprojekt «Grisu»: 01–02 Das Gebäude ist modular aufgebaut (Situation Mst. 1:2500). 03 –04 Die Fassaden zur Industrie und zum Wohnquartier. 05–06 Das Dach folgt einem einheitlichen System. Die L-förmige Garage umschliesst den Verwaltungskern (Grundriss EG Mst. 1:1200).

Die Stadt Weinfelden möchte ihre Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Samariterverein unter einem Dach vereinen. Für den Neubau hat sie einen offenen Wettbewerb ausgelobt, den kit achitects aus Zürich gewonnen haben. Sie finden an der Schnittstelle zwischen Industrie und Wohngebiet eine Balance im Ausdruck für den Nutzbau.

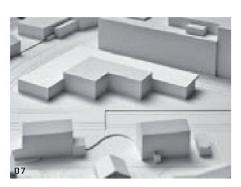
(ms) Weinfelden liegt eingeklemmt in einer Talsenke zwischen dem Ottenberg und der Thur. Das Siedlungsgebiet wird von der Eisenbahn zerschnitten, und ein Industriegürtel schliesst den Ort ab, ausser zum Berg

hin, wo Einfamilienhäuser stehen. Dies führt zu zahlreichen Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Funktionen - wer sich in Weinfelden einmal verfahren hat findet so schnell nicht wieder heraus: Die verwinkelten Gassen im historischen Kern scheinen im Kreis herum zu führen, die Industriegebiete sehen alle gleich aus - ebenso die drei Ausfallstrassen, die parallel zum Fluss durch den Ort führen. Einem Auswärtigen fällt die Orientierung im knapp 10000 Seelen zählenden Städtchen schwer. Kein Wunder, dass die Behörden für ihre neue Feuerwehr ein Gebäude gesucht haben, das Identität stiftet und eine gewisse Orientierung ermöglicht.

Mit dem Siegerprojekt «Grisu» wird am östlichen Ortseingang von Weinfelden ein unverwechselbares Gebäude entstehen, das dennoch unaufdringlich bleibt. Es liegt an einer dieser Schnittstellen zwischen Industrie und Wohngebiet auf einer spitz zulaufenden, dreieckigen Parzelle (Abb. 01).

KONSTRUKTION MIT AUSDRUCK

Die Basis für den Entwurf bildet eine klare und schlüssige Konstruktion des Tragwerks. Die geneigten Dachflächen sind aus Stahlträgern mit einer Holzverkleidung geplant. In der Garage steht das Dach auf Stahlpfosten, im Bereich der Verwaltung, der Garderoben und Theorieräume liegt es auf einem Mauer-

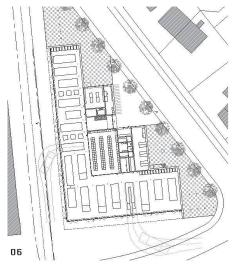




07 Das Projekt «Gradatim» belegte den zweiten Platz. Es basiert auf einem ähnlichen Konzept wie der Gewinner. Das Vordach der Garage nimmt die Höhe der umliegenden Gewerbebauten auf. 08 Der Ausdruck ist auch hier industriell. Die signalroten Fassaden verweisen auf die Nutzung.

TEC21 49-50/2013 WETTBEWERBE | 7





werk auf (Abb. 05). Die Fahrzeughalle umschliesst als L-förmiger Winkel den gemauerten Kern. Trotz durchgehender Konstruktion des Dachs bietet sich so die Möglichkeit, differenziert auf die unterschiedlichen Nutzungen einzugehen und den Dämmperimeter klar einzugrenzen. Die mächtigen Stahlträger (HEB- und IPE-Profile mit einer Höhe von 500 mm) ermöglichen eine stützenfreie Garage

In dieser Konstellation zwischen Tragwerk und Grundriss konnten die Architekten einen eigenen Ausdruck für die drei Seiten des Gebäudes finden. Zu den Wohnbauten hin ist das Volumen abgetreppt und umfasst zwischen seinen vier ausspringenden Ecken





09–10 Das Projekt «fred» wurde mit einem Ankauf gewürdigt (Grundriss EG Mst. 1:1200). (Visualisierungen und Pläne: Projektverfassende; Modellfotos: Lukas Fleischer, Weinfelden)

drei kleine, ebenfalls dreieckige Aussenräume (Abb. 06). In einem davon ist der Haupteingang untergebracht. Nur die dezente Beschriftung und die grossen Fenster markieren den Eingang. Die Fassaden zum Wohnquartier geben sich mit einem eloxierten Trapezblech betont industriell, eine Baumreihe vor dem Gebäude vermittelt zum Quartier.

An seinem südlichen Ende wechselt der Ausdruck des Gebäudes: Voll verglaste Tore fügen sich in die Reihe der Gewerbebauten in ihrer Umgebung ein. Die leicht geneigten Dächer zeigen in der Südfassade eine gezackte Kante (Abb. 03). Der strengen Geometrie des Tragwerks entlocken die Architekten einen verspielten Abschluss, der Jurybericht nennt das Gebäude sehr passend einen «kultivierten Industriebau». Gekonnt spielen kit architects auf unterschiedlichen Klaviaturen: Aus Tragwerk und Grundriss schaffen sie ein Gesamtsystem, das trotz seinem modulartigen Aufbau schlüssig auf die ungewöhnliche Geometrie der Parzelle reagiert.

VARIATION ZUM THEMA

Die Kombination einer L-förmigen Garage mit einem dienenden Kern hatte die Jury wohl überzeugt: Auch der zweite Preis folgt diesem Schema. Allerdings setzen mg architekten aus Zürich das Konzept nicht so stringent um wie das Siegerprojekt. Die Statik der beiden Gebäudeteile ist losgelöst voneinander, und der Verwaltungskern sticht aus der Garage heraus (Abb. 07). Zudem kommt die Fahrzeughalle, trotz mächtigen Schichtholzträgern, nicht ohne zusätzliche Stützen aus. Der vorgeschlagene Holzbau punktet zwar bei der Nachhaltigkeit, kommt in seiner Tragfähigkeit aber nicht an den Stahlbau des Siegerprojekts heran. Auch der Ausdruck des

Gebäudes unterscheidet sich deutlich vom Gewinner: Das Sicherheitszentrum leuchtet bei mg architekten in Signalrot. Dies scheint in diesem Umfeld ein bisschen zu direkt auf die Nutzung zu verweisen.

HERVORRAGEND MIT MÄNGELN

Zu erwähnen ist auch das Projekt «fred» von Allemann Bauer Eigenmann Architekten aus Zürich, das ohne Rangierung mit einem Ankauf ausgezeichnet wurde. Es konzentriert den Baukörper im Süden der Parzelle und ordnet die Garagen strahlenförmig um einen Kern (Abb. 10). Ein Ansatz, der zu einer eigenwilligen Lösung der Aufgabe führte. Die Jury weist dem Projekt «eine architektonisch hervorragende eigenständige Leistung» aus. Die funktionalen Mängel des Projekts schienen ihr aber unüberwindlich.

PREISE

Rang/1. Preis: «Grisu»
 kit architects eth sia gmbh, Zürich;
 Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich

2. Rang/2. Preis: «Gradatim» mg architekten, Zürich

3. Rang/3. Preis: «Oyster» Jäger Zäh Architekten; Heinzer GmbH, Einsiedeln; JägerPartner AG, Zürich

4. Rang / 4. Preis: «füfer und s'turtestückli» Seifert Architekten ETH SIA, Zürich; Rüesch Engineering AG. Herisau

5. Rang/5. Preis: «Pentagon»

Isler Gysel Architekten GmbH, Zürich; Knapkiewicz & Braunschweiler AG, Effretikon;

Knapkiewicz & Braunschweiler AG, Effretikor Jakob Forrer AG, Buchrain

6. Rang/6. Preis: «Shobotai»

Andreas Buschmann, dipl. Arch. ETH, Zürich; Aerni+Aerni Ing. AG, Zürich

7. Rang / 7. Preis: «Feuer und Flamme»
ARGE mbaa Markus Bachmann Architekt & Landolf Architekten GmbH, Zürich; timbatec gmbh,
Zürich; zachleder design & architektur, Zürich

8. Rang/8. Preis: «Urbe»

Samuele Squassabia Architekt USI-AAM, Zürich mit Tao Bärlocher Architekt ETH, Zürich; Dr. Schwarz Consulting AG, Zug

Ankauf: «fred»

Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG, Zürich

JURY

Markus Bolt, Winterthur; Regula Harder, Zürich; Thomas Gähwiler, Weinfelden; Konradin Fischer, Arbon